

Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre publizieren ihre Forschung insbesondere in empirisch/formal-analytischen und rechtlich-normativen Zeitschriften. Beiträge dieser beiden Kategorien unterscheiden sich hinsichtlich der angewandten Forschungsmethodik, der vorherrschenden Sprache sowie der durchschnittlichen Länge und Publikationsdauer der Beiträge und sind aus diesem Grund nicht unmittelbar vergleichbar. Das Publikationsmedienrating der WK STEU bewertet Beiträge dieser beiden Kategorien aus diesem Grund auf separaten Listen anhand von eigenständigen Bewertungskategorien. Wissenschaftliche Zeitschriften empirisch/formal-analytisch werden in den Bewertungskategorien „A+“, „A“, „B“ und „C“ bewertet. Wissenschaftliche Zeitschriften rechtlich-normativ werden in den Bewertungskategorien „A rechtlich-normativ“, „B rechtlich-normativ“ und „C rechtlich-normativ“ bewertet. Die Bewertungskategorien „A“ und „A rechtlich-normativ“, „B“ und „B rechtlich-normativ“ bzw. „C“ und „C rechtlich-normativ“ sind aus den genannten Gründen nicht miteinander vergleichbar und sind dementsprechend auch nicht als äquivalent anzusehen. Das Publikationsmedienrating der WK STEU erlaubt keinerlei Aussagen über die Wertigkeit von Zeitschriften der Kategorien empirisch/formal-analytisch oder rechtlich-normativ zueinander, sondern ausschließlich Aussagen über die Wertigkeit von Zeitschriften innerhalb der jeweiligen Liste. Um Verwechslungen zu vermeiden, ist die Bewertung von Beiträgen in rechtlich-normativen Zeitschriften stets unter Verwendung des Zusatzes „rechtlich-normativ“ auszuweisen.

Eine besonders hohe Relevanz von rechtlich-normativen Beiträgen dokumentiert sich durch eine Zitation in einem Urteil eines obersten Bundesgerichts (BFH, BGH, BVerfG, öVfGH, öOGH, öVwGH) oder des EuGH. Derartige Beiträge dürfen daher in Publikationslisten abweichend von dem Rating der jeweiligen Zeitschrift mit der Bewertungskategorie „A* rechtlich-normativ“ ausgewiesen werden.